

Welt-Hepatitisstag: Über 90 Prozent aller Hepatitis C-Fälle sind heilbar Utl.: Interferon-Therapie praktisch abgelöst

(Wien, 24-07-2015) „Wir sind ganz nahe an der perfekten Therapie für die Hepatitis C. Mehr als 90 Prozent aller Fälle bei dieser Art der Virus-Hepatitis sind mit der neuen, Interferon-freien Methode heilbar“, das sagt Harald Hofer, Hepatologe von der Klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsklinik für Innere Medizin III der MedUni Wien, anlässlich des Welt-Hepatitisstags am kommenden Dienstag (28. Juli).

Die Interferon-freie Therapie wird erst seit wenigen Jahren eingesetzt, erst kurz außerhalb von klinischen Studien – und hat binnen kürzester Zeit in der Praxis hervorragende Ergebnisse erzielt. An der klinischen Entwicklung dieser Therapie, die auch wesentlich weniger Nebenwirkungen hat als die Interferon-Therapie, war die Hepatologie an der Medizinischen Universität Wien aktiv und führend beteiligt.

„Real-life Daten der neuen Therapien von Hepatitis C-PatientInnen aus der Hepatitis-Spezialambulanz an der MedUni Wien/AKH Wien, welche in nationaler Kooperation mit mehreren Zentren in Österreich unter der Führung der MedUni Wien erarbeitet wurden, konnten zuletzt auf den Jahrestagungen der Europäischen Gesellschaft für Lebererkrankungen EASL, als auch der Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie ÖGGH vorgestellt werden. Wobei Michael Trauner, Leiter der klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der MedUni Wien, und derzeit auch amtierender Präsident der ÖGGH und somit für die Organisation der ÖGGH Jahrestagung verantwortlich, eine sehr erfolgreiche Bilanz zieht: „Ein Besucherrekord und Vorträge auf höchstem Niveau, auch über die neuesten Entwicklungen in der Therapie der Virushepatitis bestätigen die Jahrestagung der ÖGGH als jährlichen Fixpunkt in der österreichischen Gastroenterologie“.

„Vor allem erfreulich ist, dass auf Basis der Daten und Entwicklungen eine Forderung der MedUni-Wien-WissenschaftlerInnen, als auch der ÖGGH, allen voran MedUni-Wien-Forscher Peter Ferenci, erfüllt wurde“ so Hofer. So können ab August nun auch PatientInnen mit Hepatitis C in früheren Stadien der Erkrankung mit diesen neuen Therapien behandelt werden.

Interferon-Therapie bei Hepatitis C praktisch abgelöst

Bis jetzt konnte die relativ teure Interferon-freie Therapie, hauptsächlich bei PatientInnen mit fortgeschrittener Lebererkrankung – wie etwa nach einer Lebertransplantation oder bei

Leberzirrhose – eingesetzt werden. „Die nunmehrigen Erstattungsregeln lassen auch einen Einsatz bei Betroffenen in früheren Stadien zu“, erklärt Hofer. „Es ist somit eine hoch effektive, sehr nebenwirkungsarme, einfach durchzuführende Therapie einem Großteil der PatientInnen zugänglich. Ein sehr großer Fortschritt in der Versorgung dieser PatientInnen“, so Hofer weiter.

Damit, so der Hepatologe, ist die Interferon-Therapie, die in den vergangenen 25 Jahren weltweit bei der Behandlung der viralen Hepatitis C der Standard gewesen war und zahlreiche unerwünschte Nebenwirkungen hat, praktisch abgelöst.

Erkrankung ohne klare Symptome

Etwa 30.000 ÖsterreicherInnen leiden an Hepatitis C. Die Dunkelziffer der Erkrankten ist sehr hoch. Denn die Erkrankung hat keine klaren Symptome. Hofer: „Das häufigste Symptom ist leider unspezifisch, nämlich Müdigkeit.“ Zumeist wird Hepatitis C, eine Entzündung der Leber aufgrund einer Infektion mit dem Hepatitis C-Virus, zufällig anhand schlechter Leberwerte diagnostiziert. Eine Gelbsucht kann – muss aber nicht – mit einer Infektion einhergehen. Jährlich werden an der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Universitätsklinik für Innere Medizin III der MedUni Wien mehrere hundert PatientInnen behandelt.

Übertragen wird Hepatitis C über das Blut, etwa bei Tätowierungen, bei Drogenkonsum mit Spritzen, kontaminierte Blutkonserven usw. Die Infektion kann bereits Jahre bis Jahrzehnte zurückliegen. Eine Übertragung im Alltag ist praktisch nicht möglich. „Menschen, die in Risikogruppen fallen, sollten sich testen lassen“, rät der MedUni Wien-Experte.

Fünf Forschungscluster an der MedUni Wien

Insgesamt sind fünf Forschungscluster der MedUni Wien etabliert. Dort werden in der Grundlagen- wie in der klinischen Forschung vermehrt Schwerpunkte an der MedUni Wien gesetzt. Die Forschungscluster umfassen medizinische Bildgebung, Krebsforschung/Onkologie, kardiovaskuläre Medizin, medizinische Neurowissenschaften und Immunologie. Die Hepatitis-Forschung an der MedUni Wien fällt in den Themenbereich des Clusters für Immunologie.

Publikationen:

1. Ferenci P, Kozbial K, Mandorfer M, Hofer H. HCV targeting of patients with cirrhosis. *J Hepatol.* 2015. pii: S0168-8278(15)00393-1. doi: 10.1016/j.jhep.2015.06.003.
2. Beinhardt S, Peck-Radosavljevic M, Hofer H, Ferenci P. Interferon-free antiviral treatment of chronic hepatitis C in the transplant setting. *Transpl Int.* 2015. doi: 10.1111/tri.12577.
3. Sarrazin C, Berg T, Buggisch P, Dollinger MM, Hinrichsen H, Hofer H, Hüppe D, Manns MP, Mauss S, Petersen J, Simon KG, van Thiel I, Wedemeyer H, Zeuzem S. Aktuelle Empfehlungen zur Therapie der chronischen Hepatitis C [S3 guideline hepatitis C addendum]. *Z Gastroenterol.* 2015 Apr;53(4):320-34. doi: 10.1055/s-0034-1399322.
4. Rutter K, Stättermayer AF, Beinhardt S, Scherzer TM, Steindl-Munda P, Trauner M, Ferenci P, Hofer H. Successful anti-viral treatment improves survival of patients with advanced liver disease due to chronic hepatitis C. *Aliment Pharmacol Ther.* 2015;41(6):521-31.
5. Mandorfer M, Kozbial K, Freissmuth C, Schwabl P, Stättermayer AF, Reiberger T, Beinhardt S, Schwarzer R, Trauner M, Ferlitsch A, Hofer H, Peck-Radosavljevic M, Ferenci P. Interferon-free regimens for chronic hepatitis C overcome the effects of portal hypertension on virologic responses. *Aliment Pharmacol Ther.* 2015, in press

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizinthoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.